

Botschaft zum tragischen Krieg in der Ukraine

Von
MATSUI Kazumi
Präsident von Mayors for Peace
Bürgermeister von Hiroshima

16. März 2022

Als Bürgermeister der ersten Stadt, die durch eine Atomwaffe zerstört wurde, bin ich zutiefst betrübt über die schreckliche Gewalt, die derzeit in den Städten der Ukraine herrscht, da unschuldige Zivilisten erneut zur Zielscheibe eines Krieges geworden sind.

Die gesamte Weltgemeinschaft hat sich gegen diese brutale Aggression und die dadurch ausgelöste humanitäre Katastrophe ausgesprochen, die die Generalversammlung der Vereinten Nationen zu Recht scharf verurteilt hat.

Im Namen von Mayors for Peace, einem weltweiten Netzwerk von über 8.000 Mitgliedsstädten in 166 Ländern und Regionen, möchte ich allen Opfern dieses tragischen Krieges mein tiefes persönliches Beileid aussprechen und unsere Hoffnung auf ein baldiges Ende dieses Gemetzels und auf einen friedlichen Wiederaufbau zum Ausdruck bringen.

Kein Bürgermeister einer Stadt - egal wo - kann sich von Bomben, Granaten und Panzerangriffen in dicht besiedelten Gebieten abwenden - egal wo. Wir sind solidarisch mit den Forderungen nach einer friedlichen Lösung des Konflikts durch aufgeklärte Diplomatie. Gerade in Zeiten bewaffneter Konflikte sind Dialog und Diplomatie am nötigsten, um den Frieden wiederherzustellen.

Wir sind auch bestürzt über die neuen Drohungen mit dem Einsatz von Atomwaffen, den verheerendsten aller Massenvernichtungswaffen. Solche Drohungen haben in einer zivilisierten Welt keinen Platz und stehen in eklatantem Widerspruch zu der erst vor drei Monaten abgegebenen gemeinsamen Erklärung der Kernwaffenstaaten, dass ein "Atomkrieg nicht gewonnen werden kann und niemals geführt werden darf".

In diesem Sinne sollten wir uns einig sein, dass die nukleare Abrüstung noch dringlicher geworden ist. Wie wir in diesen Tagen sehen, ermutigen Atomwaffen ihren Besitzer, einen verheerenden Krieg zu führen, und können keine Sicherheit bieten. Die aktuellen traurigen Ereignisse zeigen, wie wichtig und dringend ein Verbot von Atomwaffen bis hin zur völligen Abschaffung von Atomwaffen ist. Wir müssen alle nuklearen Drohungen kategorisch ablehnen und unsere Besorgnis über die humanitären Folgen und Risiken solcher Waffen deutlich machen.

Um diese Bedenken auszuräumen, sollten wir unsere Anstrengungen verdoppeln, um die weltweite Mitgliedschaft im Vertrag über das Verbot von Kernwaffen und die Erfüllung der Abrüstungsverpflichtungen aus dem Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen zu fördern. Wir haben keine Zeit zu verlieren.

Übersetzt mit www.DeepL.com/Translator (kostenlose Version)